

INFORMATIONSMATERIAL

Anlass der Übung

Mit Eröffnung des neuen Flughafens BER wird im Landkreis Dahme-Spreewald eine Zunahme des Flug-, Bahn- und Straßenverkehrs erwartet. Der zukünftige Flughafen Berlin Brandenburg (BER) wird auch durch eine unterirdische Bahnanlage erreicht. All diese Neuerungen veranlassen den Landkreis Dahme-Spreewald, das Land Brandenburg und die Krankenkassen gemeinsam ein Gutachten über die kreis- bzw. länderübergreifende rettungsdienstliche Versorgung im Raum Schönefeld des Landkreises Dahme-Spreewald zu beauftragen.

Ergebnis des Gutachtens ist, dass der Landkreis Dahme-Spreewald als Träger des Rettungsdienstes auch für den Rettungsdienst auf dem Flughafen zuständig ist. Dem Landkreis wird weiterhin empfohlen sich sowohl im Rahmen von kleineren Modulübungen als auch mit der Durchführung einer Vollübung mit 500 Betroffenen auf mögliche Großschadensereignisse vorzubereiten. Bereits im Januar 2015 wurde eine Teilübung „Einsatzabschnitt Medizinische Rettung“ als Führungssimulationsübung mit 250 Betroffenen durchgeführt.

Die Übung „Massenanfall von Verletzten“ (MANV) mit 500 Verletzten/ Betroffenen findet in dieser Größenordnung erstmalig im Land Brandenburg statt. Der Landkreis nutzt die Vorbereitung der Übung, die seit April 2014 läuft, um seine vorhandenen Maßnahmenpläne mit allen Beteiligten weiter zu optimieren.

Ziele der Übung

- Kreis- und länderübergreifende Zusammenarbeit der Rettungsdienste, Feuerwehren, Katastrophenschutzbehörden, Landes- und Bundespolizei sowie der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH bei der **Versorgung von 500 Verletzten/ Betroffenen**
- Überprüfung der Führungsstrukturen
- medizinische Erstversorgung und Betreuung einer großen Anzahl von Verletzten/ Betroffenen
- Überprüfung der Kommunikation
- Überprüfung der Schnittstellen

Szenario der Übung

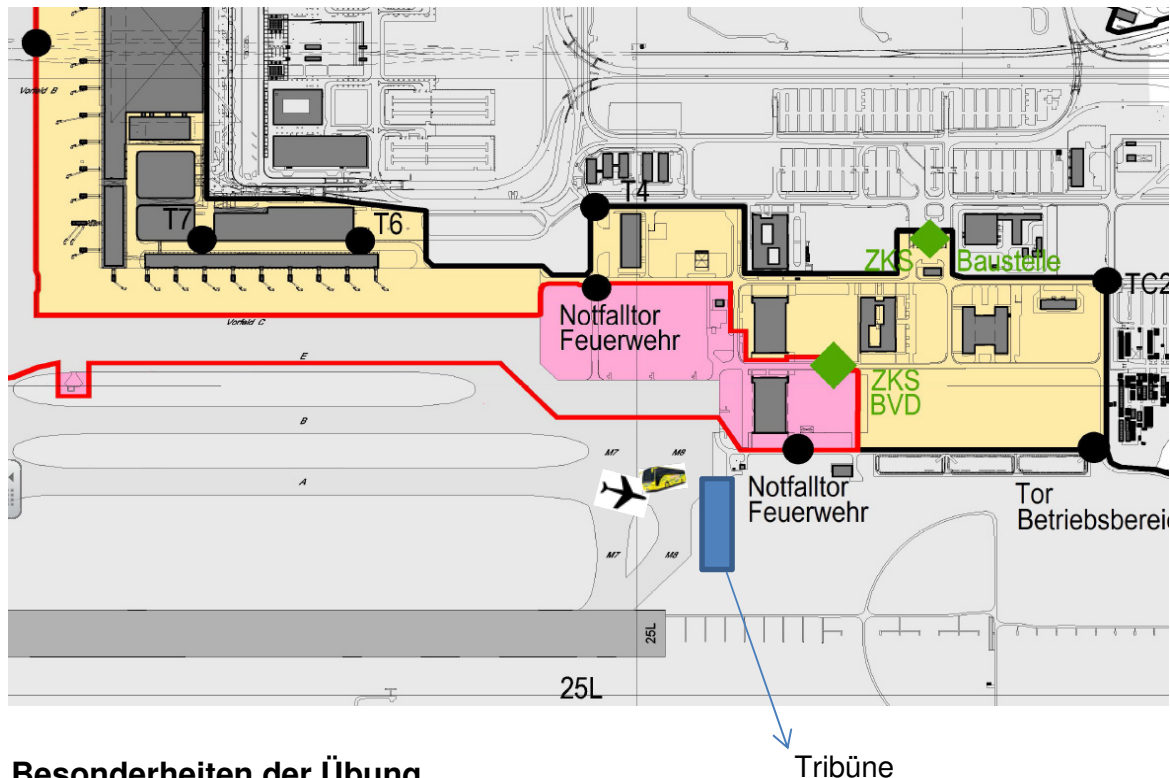
Im Übungsszenario wird der Zusammenstoß zwischen einem vollbesetzten Flugzeug (450 Passagiere) mit einem ebenfalls vollbesetzten Vorfelddbus (50 Passagiere) simuliert. 250 Passagiere aus dem Flugzeug sind verletzt. Weitere 250 Personen aus dem Luftfahrzeug und dem Vorfelddbus sind unverletzt, jedoch betroffen.

(Ein Teil der Verletzten wird durch Patientendummies mit Hilfe der dynamischen Patientensimulation dargestellt.)

Auf dem Flughafen Berlin Brandenburg (BER) herrscht normaler Flugbetrieb bei realen Wetterbedingungen. Die Notfalldienste am Flughafen sind planmäßig besetzt. Die an der Übung beteiligten Dienste sollen den realistischen Tagesbesetzungen zum Betrieb des BER entsprechen.

INFORMATIONSMATERIAL

Zaunverlauf/ Schadensstelle M7/ M8



Besonderheiten der Übung

- Darstellung von 125 Verletzten erfolgt durch **dynamische Patientensimulation**
 - von der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe entwickelt
 - Darstellung der Patienten anhand laminierter Karten mit allen benötigten Patientendaten (Alter, Geschlecht, Körpergröße, Verletzungsgrad etc.)
 - ebenso enthalten sind Zeitvorgaben für die einzelnen Behandlungsschritte
 - Darstellung des Materials anhand von Aufklebern
 - nach Abarbeitung einer Phase erfolgt die Überprüfung des Erfolgs einer durchgeführten Maßnahme
 - entsprechend des Versorgungsgrades erkennt man dynamische Veränderung des Gesundheitszustandes des Patienten

Vorteile:

- geringere Teilnehmerzahl = geringeres Gefährdungspotenzial (weniger Real-einsätze)
- Möglichkeit der wissenschaftlichen Auswertung
- Zur Sicherstellung des **Regelrettungsdienstes im Land Brandenburg** werden Einsatzfahrzeuge zum Teil durch z. B. Mehrzweckfahrzeuge ersetzt
- Betreiben einer **gemeinsamen Personenauskunftsstelle (PAST) der Landespolizei** mit 5 Bundesländern (Land Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Thüringen) und dem Landkreis Dahme-Spreewald
 - PAST sollen Bürgern die Möglichkeit geben, Informationen zum Verbleib möglicherweise betroffener Angehöriger zu erhalten
 - Insgesamt werden 65 Bearbeitungsplätze besetzt
 - In der Übung wird von einem Aufkommen von ca. 1.500 Anrufen ausgegangen, die auch real durch eine Vielzahl von Übungsteilnehmern simuliert werden

INFORMATIONSMATERIAL

Standorte der Übung

- Konferenz- und Schulungszentrum der (KSZ) FBB
- Notfalleinsatzzentrale des Flughafens Schönefeld
- Flughafen Berlin Brandenburg, Bereich Südbahn TWY M7/M8
- Externe Bereitstellungsräume in der Gemeinde Schönefeld (Schönefeld, Waltersdorf, BER Ost)
- Polizeiinspektion Dahme-Spreewald (Personenankunftsstelle)

Teilnehmer der Übung

- Landkreis Dahme-Spreewald (LDS)
- Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB)
- Berufsfeuerwehr Berlin
- Rettungsdienste und Katastrophenschutzeinheiten des gesamten Bundeslandes Brandenburg
- Feuerwehren aus den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming
- Berufsfeuerwehr Cottbus
- Landespolizei Brandenburg
- Bundespolizei

Einsatzkräfte und Einsatzfahrzeuge

Insgesamt werden **ca. 1.400 Einsatzkräfte** aus Rettungsdienst, Feuerwehr, Katastrophenschutz und der Landes- und Bundespolizeien sowie Personal der Flughafengesellschaft an der Übung teilnehmen. Davon sind rund 200 Rettungsdienstmitarbeiter, 300 Feuerwehrleute und 500 Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes sowie 40 Notfallseelsorger.

Die Übungsleitung setzt sich aus rund 130 Personen an verschiedenen Standorten zusammen. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch rund 30 Studierende der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und der Technischen Universität Chemnitz.

72	Rettungstransportwagen
26	Notarzteinsatzfahrzeuge
2	Organisatorischer Leiter Rettungsdienst/ Leitender Notarzt
120	Fahrzeuge Katastrophenschutz (Krankentransportwagen, Mannschaftstransportwagen Behandlungsplatz 25 und Führungstrupp, Wechselladerfahrzeug Behandlungsplatz 25, Gerätewagen Sanität,...)
ca. 40	Fahrzeuge der öffentlichen Feuerwehren Landkreis Dahme-Spreewald und Landkreis Teltow-Fläming (Schönefeld, Wildau, Eichwalde, Schulzendorf, Königs Wusterhausen, Bestensee, Amt Schenkenländchen, Heidensee, Stadt Mittenwalde, Gemeinde Blankenfelde-Mahlow)
94	Einsatzleitwagen 1, Einsatzleitwagen 3, Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge, Abrollbehälter MANV (Massenanfall von Verletzten), Fahrzeuge der Berliner Feuerwehr

INFORMATIONSMATERIAL

Übersicht Verletzte

Sichtungskategorie	Anzahl	Darstellung
Sichtungskategorie I	50	Patientendummys
Sichtungskategorie II	75	Patientendummys
Sichtungskategorie III	125	Polizeischüler
Unverletzte	250	Polizeischüler
Summe der Betroffenen/ Verletzten	500	

- Sichtungskategorie I (rot): akute vitale Bedrohung, Sofortbehandlung notwendig
- Sichtungskategorie II (gelb): schwer verletzt/ erkrankt, aufgeschobene Behandlungsdringlichkeit, Überwachung notwendig
- Sichtungskategorie III (grün): leicht verletzt/ erkrankt, spätere (ggf. ambulante) Behandlung

Beispiel Patientenkarte

The patient card template is organized as follows:

- Top Section:** Contains 'Ärztliche Anordnung' (Medical Order) and 'Bedingung' (Condition) fields.
- Middle Section:** Contains 'Symptome' (Symptoms) and 'EKG' (ECG) fields.
- Bottom Section:** Contains 'Auskultation Lunge' (Lung Auscultation) and 'Maßnahmen-Aufkleber' (Treatment Sticker).
- Color Coding:** The card is color-coded by triage category: red for Category I, yellow for Category II, and green for Category III.
- Patient Icon:** A patient icon with a red head and yellow body is shown on the left, indicating a Category I patient.

INFORMATIONSMATERIAL

Beispiel Material

 EKG / Defi / RR / SpO ₂ Monitoring 1 min.	 i.O. Zugang 2 min.	 Beatmung für 30 min. bis: _____	 elektrische Absaugpumpe 1 min.	 2l Sauerstoff für 30 min. bis: _____
 Beckenschlinge 2 min. 2 Helfer erf. !!!	 KED-System 4 min. 2 Helfer erf. !!!	 Stifneck 1 min. 2 Helfer erf. !!!	 Stifneck 1 min. 2 Helfer erf. !!!	 Rettungs- decke
 Thoraxdrainage G 14 4 min.	 Thoraxdrainage G 20 4 min.	 Tracheotomie 2 min.	 Spritzenpumpe 2 min.	 Druckinfusion
 Infusion+Besteck -Vollelektrolyt-	 Infusion+Besteck -Vollelektrolyt-	 Infusion+Besteck -Vollelektrolyt-	 Infusion+Besteck -Kolloidal-	 Infusion+Besteck -Kolloidal-
 Replantatkoffer 2 min.	 Brandwunden- verbandtuch 1 min.	 Noradrenalin 3 mg	 NARKOSE: Rocuronium für 40 min. bis: _____	 NARKOSE: Suxamethon. für 15 min. bis: _____

Kontakt

Landkreis Dahme-Spreewald

Pressestelle

Reutergasse 12

15907 Lübben (Spreewald)

Telefon: 03546 / 20-1008

Mobil: 0172-3108367

E-Mail: presse@dahme-spreewald.de

www.dahme-spreewald.de